

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1925)

Heft: 210

Rubrik: Eglise suisse = Schweizerkirche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgabe. Wir appellieren deshalb an die Hilfe unserer besten Lehrer und Schriftsteller, damit es in Form und Inhalt, besonders aber im Geiste, den es verbreiten soll, echt schweizerisch und gewinnend werde. Es muss leicht und ansprechend geschrieben sein, und klar und wahr die Zustände in der Heimat schildern, so dass Heimkehrende sich rasch und gut einleben können. Aber auch solchen, die die Heimat vielleicht nie zu Gesicht bekommen werden, wollen wir helfen, die wichtigsten Wesenszüge des schweizerischen Volkes, seine Geschichte und seinen Staatsgedanken richtig zu verstehen. Die Verfasser werden bedenken müssen, dass der junge Leser immer bereit ist, Vergleiche zu ziehen zwischen unsern Verhältnissen und denen des Gastlandes. Sie werden die in jeder Menschenseele ruhende Liebe zur Heimat der Väter stärken, ohne aber irgendwen Chauvinismus zu züchten, der dem einzelnen Auslandschweizer nur Enttäuschungen und Schaden bringen müsste, und der auch einem ganzen Volke noch nie genützt hat. Das Motiv der schönen Heimat dagegen darf gebührend betont werden. Es ist ein solider Anker selbst bei den geistig Armen unter unsern Ausgewanderten. Man muss es erlebt haben, um zu verstehen, wie gewaltig Schilderungen der Schönheit der Alpen, Lichtbilder und Films aus der Heimat auf diese Verbannten wirken; mancher zehrt ein Leben lang an der Erinnerung an eine schöne Ferientour oder Schulreise und kristallisiert darum sein Bild von der Heimat. Das Buch muss vor allem nicht "schulmeisterisch" belehren wollen, sondern frisch und direkt an Herz und Gemüt von jung und alt appellieren. Es muss einen Ausblick von hoher Warte geben und das Wichtige und Einzigartige betonen. Die regionalen und kantonalen Eigenheiten, die politischen Parteien und ihre Ziele, die religiösen, sozialen und sprachlichen Verschiedenheiten interessieren den Auslandschweizer sehr als Quellen und Faktoren des nationalen und geistigen Lebens, nicht aber als Ursachen gelegentlicher Missverständnisse und kleinlicher Zänkereien unter Eidgenossen.

Andere Länder, Italien, Frankreich, England und Norwegen, z. B., haben schon eine ganze Literatur für ihre Ausgewanderten. Wenn bei uns noch nichts Ähnliches geschaffen wurde, so liegt der Fehler an der Vielsprachigkeit und an der grossen räumlichen Verbreitung unserer Kolonien. Nachdem dieselben nun fast vollzählig der Auslandschweizer-Organisation der Neuen Helvetischen Gesellschaft angeschlossen sind, die in der Lage ist, die nötigen Mittel zur Lösung grosser Aufgaben zu beschaffen, sollte es möglich sein, der Reihe nach in den fünf Hauptsprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch) geeignete Heimatkundebücher für unsere Auslandschweizer zu schaffen. Der gegenwärtige Wettbewerb für je ein deutsches und französisches Buch soll uns helfen, die besten Verfasser zu finden, gute Pläne und brauchbares Material zu bekommen. Unterdessen wird sich die Auslandschweizer-Kommission bemühen, bei den zahlreichen Freunden des Werkes im In- und Auslande Mittel zu sammeln, um eine würdige Ausstattung und Ausführung der Bücher zu ermöglichen und einen äusserst niedrigen Abgabepreis zu sichern.

Der Umfang des Buches soll etwa 15 Bogen betragen. Der Stoff ist der Zweckbestimmung des Buches entsprechend auf drei Abschnitte wie folgt zu verteilen:

1. Schweizergeschichte und Verfassungskunde, ca. 6 Bogen.
2. Landeskunde, geogr. und wirtschaftl. Teil, ca. 6 Bogen.
3. Schweizerisches Kulturleben, Kunst und Literatur, etc., ca. 3 Bogen.

Es steht den Teilnehmern am Wettbewerbe frei, einzelne oder alle Teile zu bearbeiten, selbstverfasste Darstellungen oder Zusammenstellungen in der Art von Lesebüchern (natürlich unter genauer Quellenangabe) einzureichen. In Anbetracht der beschränkten Zeit — die Arbeiten müssen bis spätestens 31. Dezember 1925 beim Auslandschweizer-Sekretariat in Freiburg eingehen — werden auch Entwürfe berücksichtigt, welche nicht vollständig ausgearbeitet sind, aber doch die wichtigsten Kapitel des betreffenden Abschnittes beschlagen. Auskunft über diesen Punkt gibt die "Wegleitung," die beim Auslandschweizer-Sekretariat bezogen werden kann, das auch für jede weitere Auskunft gerne zur Verfügung steht.

Die Entwürfe sind mit der Aufschrift "Wettbewerb, Heimatkunde für Auslandschweizer" und mit einem Motto zu versehen. Name und Adresse des Verfassers sind in einem verschlossenen Couvert beizulegen, das als Aufschrift das Motto der Arbeit trägt.

Die Preise sind wie folgt angesetzt:

- I. Teil, Gesch. u. Verf.-Kunde
 1. Preis Fr. 500.—, 2. Preis Fr. 300.—
- II. Teil, Landeskunde
 1. Preis Fr. 500.—, 2. Preis Fr. 300.—
- III. Teil, Kulturleben
 1. Preis Fr. 300.—, 2. Preis Fr. 100.—

Das Preisgericht wird von der Auslandschweizer-Kommission und dem Zentralvorstand der Neuen Helvetischen Gesellschaft bestimmt. Verkündung des Urteils und Preisverteilung erfolgen im Laufe des Monats März 1926.

A la Memoire de LADY GOSCOMBE JOHN

Le 6 Septembre prochain, il y aura deux ans que s'éteignait doucement, après une longue maladie, une compatriote de bien. C'était une Neuchâteloise de naissance, venue à Londres toute jeune pour tenter fortune, comme tant de ses congénères. Et certes elle y avait droit, car jusque là le sort ne lui avait guère été clément.

Or, chose étonnante, tout comme dans les contes de fées, il arriva que la petite couturière suisse devint une grande dame anglaise, comblée de tous les biens et de tous les honneurs de ce monde. Mais alors que tant d'autres oublient leurs origines et succombent misérablement aux tentations de l'orgueil, Marthe Weiss, devenue Lady Goscombe John, demeura l'âme candide, lumineuse, aimante et simple qu'elle avait toujours été. Quel cœur chez elle, quelle énergie et quel bon sens pratique! Heureux ceux qui ont eu le privilège de l'approcher; ils se sont fait du bien. Et ce qui nous touchait surtout, nous autres, c'était sa fidélité: très attachée à sa nouvelle patrie, elle était restée profondément suisse de sentiments et d'idéal, offrant le type de la parfaite synthèse telle qu'elle devrait toujours être dans des cas pareils.

C'est la raison pour laquelle son mari, sculpteur de grand renom, membre de la "Royal Academy," a désiré faire vivre son souvenir au sein de notre Colonie. Il s'y est pris de la façon la plus heureuse, à la fois généreuse et magnifique: il a d'abord institué la Fondation "Lady Goscombe John," dont le produit est entièrement consacré au bien des enfants de l'Ecole du Dimanche suisse; ensuite, en faisant sceller, la semaine dernière, sur l'une des parois du bâtiment d'Endell Street, une admirable plaque commémorative, sculptée par lui et coulée en bronze.

En haut, un médaillon portant le profil de Lady John à l'âge où elle était membre fidèle du chœur, entouré des fleurs emblématiques de l'Angleterre et de la Suisse, la rose et l'edelweiss. Des deux côtés, comme supports, deux figures symboliques: la foi, qui regarde vers le ciel et la vaillance, portant l'armure marquée de la croix, qui caractérisèrent si bien la défunte. Enfin au centre l'inscription suivante, suffisamment explicite:

Neuchâtel A la mémoire de Londres
1863 Anna Marthe Weiss 1923
Epouse de Sir William Goscombe John, R.A.
son fidèle attachement à L'Eglise Suisse
durant près de 40 années
est commémoré par ce monument et par la
Fondation Lady Goscombe John
instituée en souvenir d'elle
de sa mère vénérée et de ses soeurs.

Nous remercions encore vivement ici Sir William Goscombe John de sa touchante pensée qui conservera parmi nous la mémoire de notre compatriote et qui embellit notre modeste lieu de culte historique d'une oeuvre d'art digne d'admiration.
R. H. V.

PERSONAL.

Dr. A. Lätt, of the "Auslandschweizer-Kommission" N.S.H., expects to be in London next week for a short time, when he hopes to meet the many friends who have been associated with him during the time he was Secretary to the London Group of the N.S.H.

CITY SWISS CLUB.

The Monthly Meeting held by the City Swiss Club last Tuesday at the Brent Bridge Hotel, Hendon, was a most successful social gathering, at which several distinguished visitors from Switzerland were present. We hope to publish a full report in our next week's issue.

SWISS GYMNASIIC SOCIETY.

The display held last Sunday at the Union Helvetia turned out to be an excellent show. The attendance might have been larger, but in view of the time of the year could certainly be considered satisfactory. It included gymnastic instructors, old "Kranzturners," and many others interested in gymnastics. The audience was treated to a smart performance on the part of the "Geneva Section," whose work on the parallel bars was very fine indeed, whilst the Swedish drill exercises were also quite satisfactory, and the section should certainly give a good account of themselves in Geneva. The leader, Mr. W. Schneeberger, and the honorary adviser, Mr. R. Oberholzer, are indeed to be congratulated on the wonderful improvement they have brought about in the material at their disposal.

Other members of the Society helped in the remaining items on the programme, to mention only the horizontal bar, pyramids and "poses plastiques."

A truly splendid wrestling exhibition was given by the two champions of the Society, Mr. P. Tordera and Mr. R. Jaquenoud. Mrs. Aebersold completed the programme with a few of her well-known Jodel-songs, which were greatly appreciated, as indeed was the whole programme, judging by the generous applause accorded to the various numbers.

SWISS BANK CORPORATION,

99, GRESHAM STREET, E.C.2.
and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

By arrangement with the Swiss Postal Authorities, TRAVELLERS' CHEQUES, which can be cashed at any Post Office in Switzerland, are obtainable at the Offices of the Bank.

The WEST END BRANCH open Savings Bank Accounts on which interest will be credited at 3½ per cent. until further notice.

SWISS GYMNASIIC SOCIETY, London.

SPECIAL ANNOUNCEMENT.

Our team is leaving for Switzerland on 17th July, via Paris—Geneva. Any friends intending to visit Switzerland about that time are kindly invited to forward applications to the Hon. Treasurer, as there are a limited number of return tickets for that train available at £4 11s. 6d. Time of departure, Friday, July 17th, at 10 a.m., from Victoria station. Return any day within 1 month of departure.

THE COMMITTEE.

SWISS INSTITUTE.

1st AUGUST CELEBRATION AND PATRIOTIC CONCERT

TO BE GIVEN BY THE SWISS INSTITUTE ORCHESTRA AND FRIENDS,

AT CAXTON HALL, Westminster (nearest Tube station St. James's Park).

Thursday, July 30th, at 8 p.m. sharp.

All Swiss and friends are cordially invited. THE COMMITTEE.



Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762), 79, Endell St., W.C.2 (Langue française.)

Dimanche, 12 Juillet, 11h. et 6.30.—M. le Pasteur André Houriet.

Dimanche, 2 Août, 11h.—M. Alexandre Berthoud.

The evening service is suspended from the beginning of August until further notice.

N.B.—S'adresser pour tous renseignements concernant actes pastoraux, etc., aux remplaçants d'été du pasteur, MM. Houriet et Berthoud, qui recevront à l'église comme de coutume le Mercredi de 10 h. 30 à midi. Adresser toute correspondance à l'église.

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschschweizerische Gemeinde)

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

Sonntag, 12. Juli, 11 Uhr vorm.—Gottesdienst.

Sprechstunden: Dienstag, 12—1 Uhr, 9, Gresham Street, E.C.2 (St. Anne's Church);

Mittwoch, 12—2 Uhr, 12, Upper Bedford Place, W.C.1.

Pfr. C. Th. Hahn.

FORTHCOMING EVENTS.

Thursday, July 30th, at 8 p.m.—SWISS INSTITUTE: 1st of August Celebration and Patriotic Concert at Caxton Hall, Westminster.

SWISS GYMNASIIC SOCIETY.—Exercise Evenings: Wednesdays at 74, Charlotte Street, W.1. Fridays at 1, Gerrard Place, W.1.